

So Jst Von nöthen dass die herren Aydtgnossen wegen obangeregten ab-
 füerens deroselben quarnison, Revers, Jn guter form, von handen ge-
 ben. Dass hab den herren Ehrengesandten Jch nit Verhalten wellen,
 und Verpleib Jnen Zue freündtlichen diensten erpietig. ...".

- 1) Gemeint ist die Jahrrechnung, die vom 3. bis 21. Juli 1633 in Baden
 stattfand, s. EA V 2, 754 (Nr. 636). Stadt und Amt Zug war dabei u.a.
 auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden
 AH 130, 262-263 - Blatt 263 leer

103

1633 Juli 17., Baden

A

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DES RÖM. REICHES BEI DEN EIDG. OR-
 TEN], GRAF WRATISLAS II. VON FÜRSTENBERG[-MESSKIRCH, AN
 DIE ZU BADEN¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII
 ORTE]

EA V 2, 756 d

"Wegen der Vüer Waldtstetten, hab ich donnerstags den 14.^{ten} dis
 mein anbringen so Mündt: alss schrifftlich² gethon, weil ich aber
 Anietzo Verstehe, wass massen bey denn Herrn Ehrengesandten, für
 guet angesehen werdte, dass die hanndlung so wegen derselben [Wald-
]Stetten [die sich von den Schweden bedroht sahen] bevohrsteht, auf
 Ratification gestellet, unndt Jnerhalb Vüer=Zehenn tagenn eingeholt
 werden sollte; So lasse Jchs dabey, unnd will deren Vergriff, Wann
 derselbe nach Jnnhalt angeregten meinen nechstverwichnen donnerstags
 gethanen Annbringens (: mit etwass ennderung Wie hernachvolgt :)
 vorgangen, Also Zueüberschickhen kheinen Umbgang nemmen, damit we-
 gen ermelter ratification die enttliche erklärung, Jnnerhalb besag-
 ter Vüer=Zehenn tagen, nach deme mir gedachte Vergriff behendigt
 ist, bey denn herren Ehrengesandten, wo nit sambtlich, doch bey Jren
 Habennden Canntzleyen, Oder wo sy mich hinweisen werden, einlangen
 möge.

Fürss annder Jst mir nit entgegen, dass ahn Statt der Wortten, 'So
 Lang undt viel, biss Jre Keysl. Matt. [**Ferdinand II.**] Unndt dero
 Hochlobichste Hauss [**Habsburg-**]Österreich dero abfüehrung begertt,
 auch Jrer Matt: Jetzige Gegentheil, auss dennselben Waldtstetten
 kheiner gefahr Zuebesorgen haben', dise nachvolgende gesetzet werden
 etc. So Lang undt viel der krüeg enntzwischen Jrer Keysl: Matt:
 Unndt dero Zuegethanen, mit der Cron Schweden Unndt dero Zuegewannd-
 ten disser Lannden wehren würdt.

Drittens ersueche ich die Herrn Ehrengesandte hiemit, Sy wöllen den Revers, wellcher wegen dess abtrettens vonn Jhnen gegeben werden solle, Vergreiffenn, Unnd mir Copeylich Zuestellen Lassen, dass ich sollchem Zuer approbation, gleich mit überschickhen, Unnd dabey Verhüettenn khönne, dass vonn desselben wegen, kein disputat unndt aufzug oder Verlenngerung entstehe;

Viertens will ich nit zweiflen, Auch darumben hiemit gebetten haben, die Herren Ehrengesandte, wöllen bey [dem] Herrn [schwed. General Otto Ludwig von **Salm-Kyrburg**, Wild- und] Reingraffen Verfüegen, dass alle Feindtlicheiten gegen die Waldtstett, auch Zuegehörige Graff: Unnd Herrschafft, dess ganntzen Oberen Reinfiertels dasselben, wegen dises Jetzigen tractats eingestellt werden. Wobey ich denn Herren Ehrengesandten zue Fr. diensten erbiethig Verbleib ...".

- 1) Gemeint ist die Jahrrechnung, die vom 3. bis 21. Juli 1633 in Baden stattfand, s. EA V 2, 754 (Nr. 636). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. Zurlaubiana AH 130/102 [Beschirmung der Waldstädte durch die eidg. Orte]

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden
AH 130, 264-265 - Blatt 265 leer

104

1633 Juli 9.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER
XIII ORTE AN STADTHAUPTMANN - [MAXIMILIAN WILLIBALD, GRAF
VON] WALDBURG[-WOLFEGG] -, BÜRGERMEISTER UND RAT DER
STADT KONSTANZ²

"Demnach Unnsere H. Unnd Ob[eren - im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] so wol als auch Wir bey diser haltenden Tagleistung glaubwürdig Zwar nit mit geringem entsezen bericht, Und Verstendiget worden, Welcher gestalten bey Jezigen so gefährlichen Leüffen [- Krieg zwischen Schweden einer- und dem Röm. Reich bzw. Österreich anderseits -] bey=, und an der Statt Co[n]stanz gegen Unnsere Eidtgnösischen grundt, Unnd Landten [- Bedrohung der eidg. Grenzen -] etliche Schanzen, Unnd fortificationen, theils Jm werckh aufzuewerffen, Und zue erbawen, Und theils albereit ein Zimblicher anfang gemacht; Wan aber solches sachen, so nit allein der Ewigen Erbeinung mit dem hochlobl. hauss [**Habsburg**-]Österreich, sonder auch